



# der Eppendorfer

**Rudersaison  
Ende Januar...  
geht doch!**



**LebensArt –  
eine Messe gibt  
Anregungen**

Seite 8



## TREFFPUNKTE UND TERMINE

### EBV-Sprechstunde

im Büro Martinstraße 33, donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und jeden ersten Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

### Mitglieder-Versammlung

11. Februar: Jahreshauptversammlung, siehe nebenstehend.

10. März: C. Rackwitz-Busse – Bahnhofsmision Hamburg

14. April: G. Weibchen – Lichtbildervortrag: Vereinigte Arabische Emirate

### Eppendorfer Stammtisch

Am Dienstag, 26. Februar ab 19.00 Uhr im WSAP, Isekai 120

### Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07  
Am Freitag, 01. und 29. Februar um 15.30 Uhr im »Klinker«, Schlanckreye.

### Wandern

Winterwanderpause!

### Wichtige Rufnummern

**Polizei** 42 86 52 310

**Vattenfall** – Meldung defekter Beleuchtung 63 96 23 55

**Waste-Watcher:** Die Hotline für Verschmutzungen 25 76 11 11

**Eppendorfer Bürgerverein** 46 96 11 06

**Gefährliche Schäden** auf Gehwegen und Straßen melden! Wucherndes Straßengrün behindert Fußgänger und Radfahrer? – Wenden Sie sich ans Zentrale Tiefbauamt 42 80 40 oder an Wegwart Herrn Seegers Mo-Fr 7-9 + 14-15.30 42 80 42 796

## Unbefriedigende Bilanz zur Güterumgehungsbahn Neues Jahr – neues Glück?

Bringt das neue Jahr auch neues Glück in Sachen Lärmschutz für die stärker frequentierte Strecke der Güterumgehungsbahn? Wir haben eine Vorgeschmack auf das, was kommen wird. Die Güterzüge fahren zwar nach wie vor nur vereinzelt, wenn aber die volle Zugfrequenz erreicht wird, dann haben wir überhaupt nichts mehr zu lachen. 80 km/h schnelle Güterzüge, das heißt nicht nur unerträglicher Lärm, das bedeutet für viele Anwohner auch Erschütterung, Vibration.

Erschütternd ist auch, wie

lange sich die Klärung von relativ einfachen Fragen hingezogen hat. Erinnern wir uns: Entlang der Güterumgehungsbahn haben sich unter dem Dach der IG Schienenlärm viele Initiativen gegründet, die insgesamt etwa zwei Millionen Euro gesammelt haben. Eigentlich hätte das ausgereicht für eine richtig gute Lärmschutzlösung, wenn nicht die Bahn unsinnige Forderungen nachgereicht hätte:

Planungskosten plus 30%. Ablöse für Instandhaltung und Rückbau(!) 23%. Ab-

surd teure Schallschutzkonstruktionen an Brücken – die Kosten der Lärmschutzwände wurden plötzlich mehr als doppelt so teuer.

Die Ablöse für Instandhaltung haben wir vom Tisch, unsere restlichen Forderungen stehen noch:

Senkung der Planungskosten auf maximal 13%, so wie es in der Lärmschutzrichtlinie vorgesehen ist. Übernahme der Kosten für Schallschutz an Brücken. Die Brückenentdröhnung. Ein Tempolimit in Wohngebieten, die keinen ausreichenden Lärmschutz haben.

Entsprechende Aufkleber sollen die Forderung verdeutlichen, denn es ist nicht einsehbar, dass der Bahnverkehr unsere Gesundheit belastet und Eigentum vernichtet. Tempo 30 ist die richtige Forderung. So ist es übrigens auf der Waldschlösschenbrücke in Dresden durchgesetzt worden – dort wohnen Fledermäuse. Fragen wir doch mal die Politiker vor der Bürgerschaftswahl, ob solche Rechte auch für Menschen gelten.

Warum entschließt man sich nicht gleich für eine sinnvoll hohe und durchgehende Lärmschutzwand, die drohenden erheblichen Gesundheitsschäden stehen jedenfalls nicht in Frage. Die Bürgerschaft hat 50% beschlossen – dort, wo die Anwohner genügend Geld zusammen bekommen haben. Anwohner, bei denen das Geld fehlt, werden Tag und Nacht der Lärmfolter ausgesetzt.

Schon die Begrenzung auf 50% Kostenbeteiligung

### Jahreshauptversammlung

Der Vorstand lädt ein zur Jahreshauptversammlung  
**am 11. Februar 2008 um 19.00 Uhr**  
in den Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15

#### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands,
2. Bericht des Schatzmeisters,
3. Bericht der Kassenprüfer,
4. Entlastung des Vorstands,
5. Wahlen

Folgende Vorstandsmitglieder werden turnusmäßig neu gewählt:

1. Vorsitzende/r – bisher Heinz Körschner, Schatzmeister/in – bisher Helmut Thiede
2. Schriftführer/in – bisher Monika Körschner, Zwei Beisitzer/innen – bisher Peter Niemeyer und Heinz Lehmann. Ebenso wird ein/e Kassenprüfer/in neu gewählt.
6. Verschiedenes

\*Die Jahresabrechnung liegt vor der Versammlung im ACC aus und kann eingesehen werden. Die Mitglieder werden gebeten, den Mitgliedsausweis bereit zu halten. Ein Getränk und ein kleiner Imbiss werden serviert.

Der Vorstand

## BESTATTUNGSINSTITUT



ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6  
20251 Hamburg  
Tag- und Nachruf 48 32 00



**Ekkehart Wersich, CDU**  
Bürgerschaftsabgeordneter  
Ihr Wahlkreiskandidat

**für Eppendorf in der  
Bürgerschaft**

Tel. 468 58 688  
[www.eppendorf-politik.de](http://www.eppendorf-politik.de)

durch Hamburg ist eine Farce, denn die Einnahmen aus dem Güterverkehr verteilt man ja auch nicht an die betroffenen Anwohner.

Auf einer Veranstaltung im Januar in Hamburg musste sich Bundesverkehrsminister Tiefensee den Protest der Lärmgeschädigten anhören. Wir sind gespannt, ob er dafür eine menschenwürdige Lösung hat.

Auf einer Vortragsveranstaltung in Barmbek ist Christian Popp vom Lärmkontor der Frage nachgegangen »Was ist Lärm?« Die spezielle Antwort von Prof. Herbert Schmitz titelte mit der Schlussfolgerung: »Schienenlärm – die Gefahr für unsere Gesundheit«. Rechtsanwalt Michael Günther riss die rechtliche Seite an: »Schienenlärm – sind wir rechtlich schutzlos?«

Bis alle es begriffen haben, bis alle rechtlichen Hürden überwunden sind, bis alle Forderungen geregelt sind – ja, bis dahin werden noch viele Güterzüge laut und nicht nur nervtötend durch unsere Wohngebiete fahren.

Und wenn es zu lange dauert, dann tut sich ein neues Feld auf: Wer zahlt die bis dahin schon entstandenen Gesundheitsschäden?

## Rathaus-Besichtigung am 7. Februar

Wichtig für alle Teilnehmer an der Rathausbesichtigung und -führung: **Der Termin ist am Donnerstag, dem 7. Februar 2008. Treffpunkt 12.45 Uhr vor dem Hamburger Rathaus. Das gemeinsame Kaffeetrinken findet im Anschluss statt.** G.W.



**Einen besonderen Neujahrsgruß** bekamen wir in der ersten Januar-Woche vom Eppendorfer Bürgerverein im Erzgebirge (Sachsen) zugesandt. Eine schöne Glasschale mit dem Stadtwappen und der Widmung: **15 Jahre Bürgerverein Eppendorf Sa. e. V. von 1992.**

Zur Erinnerung: 1990, aus Anlaß der 850 Jahrfeier unseres Eppendorfs hatten wir Vertreter aus den verschiedenen Eppendorfs in Deutschland eingeladen. Und so kamen damals auch einige »Damen und Herren« aus Sachsen zu uns. Wir lernten uns kennen, und so war es nicht verwunderlich, dass wir schon bald einen Gegenbesuch abstatteten.

Bereits 1992 haben die Eppendorfer/Sa. ebenfalls einen Bürgerverein gegründet und unser EBV stand dabei »Pate«! In all' den vielen Jahren haben wir uns in unregelmäßigen Abständen gegenseitig besucht und schätzen gelernt.

Eine ganz normale (?) deutsch-deutsche Vereinigungsgeschichte, die niemand planen konnte, die sich einfach so ergeben hat! – Vielleicht ist sie deshalb so selbstverständlich?!

Liebe Eppendorfer aus dem Erzgebirge, auf diesem Wege noch einmal herzlichen Dank für die schöne Glasschale. Wir haben uns sehr darüber gefreut. Sie wird einen Ehrenplatz in unserem Büro erhalten!

Für die Zukunft Ihres/Eures Bürgervereins wünschen wir alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Für den Vorstand – Heinz Körschner

## INHALT

<b>Eppendorfer Bürgerverein</b>	
Treffpunkte, Nachrichten	2/4
Gruß aus Eppendorf/Sachsen	3
Glückwünsche, Kontakt	4
Wander-Rückblick 2007	6/7

<b>Eppendorf im Gespräch</b>	
Bilanz: Güterumgehungsbahn	2
Visionäres vom »Platz«	5

<b>Eppendorfer Termine</b>	
Kulturhaus Eppendorf	11
Kirche in Eppendorf	10

<b>Und sonst noch...</b>	
LebensArt-Messe in Altona	8
Kunsthof in Maxen	8
I'm Walking beim WET	11
Griechischer Wein...	11
Zum Karneval	12

## MOTTO

*Je mehr Vergnügen  
du an deiner Arbeit  
hast, desto besser  
wird sie bezahlt.*

Mark Twain

## IMPRESSUM

### der Eppendorfer

**Herausgeber:**  
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875  
Martinstraße 33, 20251 Hamburg,  
Tel. 040/4696 11 06, Fax 4696 11 07.

**Schriftleitung:** Heinz Körschner,  
1. Vors. des EBV, Nissenstraße 16,  
20251 Hamburg, Tel. 040/48 17 50,  
Fax 4696 11 97.

**Anzeigen, Herstellung sowie  
Redaktion:** Günther Döschner  
Döschner Konzept+Werbung,  
Schafgarbenweg 37, 22844  
Norderstedt, Tel. 040/30983355, Fax  
040/30983356  
www.der-eppendorfer.de

doescher@der-eppendorfer.de  
Erscheinungsweise: monatlich zum  
Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in  
Abonnement und Auslage. Jahres-  
abonnement 24,- Euro. Für Mitglieder  
des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur  
mit schriftlicher Genehmigung des  
Herausgebers. Bei Veröffentlichung  
von Zuschriften wird nur presserechtliche  
Verantwortung übernommen.

RESTAURANT  
„ZUM GRIECHEN“

Lokstedter Weg 37  
20251 Hamburg  
Tel. 040 - 47 76 37



**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mo., Mi., Do., Fr., Sa  
von 17.00–23.30 Uhr  
Sonntag + Feiertage  
von 12.00–24.00 Uhr

DIENSTAG RUHETAG

**LEBENSART**  
Hamburgs Lifestyle Messe  
**1. + 2. März**  
Sa: 14.00 - 20.00 So: 11.00 - 19.00  
**Shoppern - Chillen - Genießen**  
Gastwerk Hotel / Beim Alten Gaswerk 3  
Eintritt: 9 € / 2 € / Kinder frei



## Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Martinistr. 33 · 20251 Hamburg  
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07

E-mail:

info@eppendorfer-buergerverein.de  
Internet:

info-eppendorf.de und Link auf:  
»Bürgerverein«

www.der-eppendorfer.de

### Bankverbindungen:

Commerzbank, BLZ 200 400 00

Konto-Nr. 32/58 001

Postbank HH, BLZ 200 100 20,

Konto-Nr. 16251-204

### VORSTAND:

1. **Vorsitzender: Heinz Körschner**,  
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,  
Tel. 48 17 50, Fax 46 96 11 07

2. **Vorsitzender: Günter Weibchen**,  
Wildermuthring 96, 22415 Ham-  
burg, Tel. 520 82 63, Festausschuss,  
Ausfahrten, Kontakt zur Polizei.

1. **Schriftführerin: Doris Schmeel**,  
Eppendorfer Marktplatz 12, 20251  
Hamburg, Tel. 47 04 64, Korres-  
pondenz, Redaktionsausschuss.

2. **Schriftführerin: Monika Körschner**  
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,  
Tel. 48 17 50, Protokolle.

**Schatzmeister: Helmut Thiede**,  
Eppendorfer Landstraße 36, 20249  
Hamburg, Tel. 47 85 40 – Rech-  
nungswesen, Abwicklung des  
Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf  
für Reisen + Ausfahrten.

### Beisitzer:

**Heinz Lehmann**, Hochallee 120,  
20149 Hamburg, Tel. 46 47 46,  
Gewerbebetreuung in Eppendorf.

**Peter Niemeyer**, Husumer Straße 37,  
20249 Hamburg, Tel. 48 36 96,  
besucht Bezirksversammlungen,  
Redaktionsausschuss.

**Herma Rose**, Eppendorfer Landstr.  
154, 20251 Hamburg, Tel. 48 72 05,  
Büro, Kommunales

**Hilke Sioli**, Geffckenstraße 32,  
20249 Hamburg, Tel.+Fax 46 22 67  
Sozialarbeit, Glückwünsche.

### Zugewählte Beisitzer:

**Ernst Wüsthof**, Griesstraße 45,  
20535 Hamburg, Tel. 200 82 87,  
Festausschuss.

# Wahlinformationen in unserer Mitgliederversammlung

Am 7. Januar war Klaus Andreas Henningsen von der Landeszentrale für politische Bildung bei uns zu Gast, um uns Informationen über die Modalitäten des Wahlverfahrens für die Bürgerschaftswahl am 24. Februar 2008 zu geben. Mit großer Fachkunde erläuterte er die beiden Wahllisten und ihre Bedeutung für Stimmverteilung und Bestimmung der einzelnen Abgeordneten. Zahlreiche Fragen beantwortete er klar und nachvollziehbar.

Unser Eindruck war, dass die Wahl selbst eigentlich gar nicht so schwierig ist, dass aber ihre Auswirkung nur schwer durchschaubar ist. Empfehlenswert ist eine Broschüre, die beim Bezirksamt kostenlos erhältlich ist, um selbst noch einmal das Gehörte zu vertiefen. Einen Rat von Herrn Henningsen sollte man befolgen: Nach Übermittlung einer Übersicht, die uns vor der Wahl zugesandt werden wird, **Briefwahl zu beantragen**. Bei der Stimmabgabe, bei der auf der Landesliste nur ein Kreuz, bei der Kandidatenliste aber fünf Kreuze zu setzen sind, kann der Wahlvorgang eine Weile dauern, und es kann zu »Wählerschlangen« kommen; da ist doch häusliche Ruhe bei einer Briefwahl für manche

bedächtige Bürger der bessere Weg.

Der »Wahlstift« mit Elektronik wird bei der Wahl nicht verwendet. Er war wohl doch nicht ganz unbeeinflussbar; dann also lieber im manuellen System. Ein normaler Stift ist gut, selbst wenn das Auszählen länger dauert, es bürgt dann für nachprüfbare Richtigkeit.

P.N.

## Neujahrs- Empfang bei St. Markus

Zum Abend des 10. Januar hatte St. Markus in Eppendorf eingeladen, um sich gemeinsam an Vergangenes zu erinnern und künftigen Kurs abzustecken.

In einer ebenso launigen wie tiefgründigen Begrüßungsansprache wies Pastor Nein auch auf die Bedeutung der Politik für christliches Wirken und Zusammenleben hin. Politische Ausrichtung, die bald neugestaltet werden soll, bestimmt schließlich das Zusammenleben der Menschen und damit unmittelbar auch das christliche Miteinander und Füreinander.

Unser politisches Leben muss die Umwelt und ihre Erhaltung und Bewahrung im Auge behalten, nicht nur aus klimatischen Gründen,

## Wir gratulieren zum Geburtstag

### FEBRUAR

- 11. Erika George
- 11. Uwe Rauch
- 12. Christel Müller
- 14. Heinz Wechenberger
- 14. Antje Ipach
- 18. Maria Lorenz
- 18. Reimar Ahlf
- 20. Gabriele-Danielle Wätke
- 20. Halina Wittrin
- 22. Herbert Dombrowsky
- 23. Sybille Mauss
- 24. Walter Schuster
- 24. Gisela Plügge-Stechmann
- 28. Traute Ahrens
- 28. Inge Hoffmann

### MÄRZ

- 01. Caroline Klante
- 02. Lisa Lauschke
- 02. Hilde Wülfken
- 02. Ingeborg Alexy
- 03. Ingrid Bode
- 04. Caroline Lehmann
- 07. Gertrud Hardtmann-Riecke
- 08. Karl Heinz Samrei
- 08. Mukesh Sharma

sondern weil sie die Schöpfung Gottes ist. Und ohne seine Gnade wird der Mensch allein auch nicht in der Lage sein, dieser Erhaltungsaufgabe gerecht zu werden. Hier wird und muss die Kirche dem Menschen auf dem Wege zur Gnade Gottes helfen, zum wahren Glauben.

So konnten wir die Worte der Eröffnungsansprache recht deuten.

Ist aber von einem Miteinander der Menschen die Rede, so müssen auch andere Konfessionen, die den einen Gott verehren, einbezogen werden.

Das konnte auch durch die Dekoration verständlich werden, die auf freundschaftliche Beziehungen zu einer tansanischen Gemeinde beruht; leckere Kostproben kleinerer Gebäcke halfen hier auch leiblich.

Gute Gespräche nach musikalischer Darbietung durch zwei Violistinnen, eine von ihnen ist Polin, begleiteten das Zusammensein. P.N.



## Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Wohnort/Straße \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_

Ehe-/Lebenspartner \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_ Tel. geschäftl. \_\_\_\_\_

Eintrittsgeld\* € \_\_\_\_\_ Beitrag \_\_\_\_\_ Eintrittsdatum \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\*) Mindestgebühr: Eintrittsgeld ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

### EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

halbjährlich  jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Konto-Nummer \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



Das wichtigste zuerst – die Parkplätze. Das Überirdische ist noch Traumbild der Visionäre. Und wie soll der Platz heißen...?

## Visionär

Seit langem stand der Plan: Eppendorf sollte schöner werden, sollte ein neues Zentrum bekommen. Der Standort war auch klar. Die Parkplätze vor Ex-Karstadt sollten versenkt werden zugunsten von Bäumen und Bänken – schon längst. Da diese Ideen über Jahre nicht umgesetzt wurden, glaubten wir Eppendorfer mittlerweile nicht mehr daran und begannen, unsere Wünsche in das Reich der Träume zu verbannen.

Tatsächlich haben wir dort jetzt aktuell eine bretterumzäunte Großbaustelle mit einem tiefen Loch in der Mitte. Die über die Absperrung hinausragenden Bagger versprechen uns, dass es vorangeht mit der Umgestaltung. Gelegentlich, wenn die Baumaschinen Einlass begehren, überzeugen wir uns mit neugierigen Blicken vom Baufortschritt. Zur Zeit ist das unterste Tiefgaragengeschoss in Arbeit.

Die Bewohner der Häuser Kümmellstraße 10–14 haben von ihren Fenstern aus einen Logenplatz mit unverstelltem Blick auf die Baustelle, für den sie allerdings mit kräftigem Lärm bezahlen müssen. Wie immer bekommt man nichts geschenkt im Leben.

Helligkeit und Weitblick müssen bald dem neuen Querhaus, vorgesehen als technisches Rathaus, das höher als das zuvor abgerissene werden soll, weichen.

Wie wird nun der neue Platz aussehen? Noch können wir unsere Phantasie spielen lassen. Vor unserem inneren Auge entsteht unsere eigene Vision. Ich wünsche mir z.B. viel Grün, Blumen, schnell wachsende Bäume, einen antik anmutenden Springbrunnen, hier und da eine Laterne, gemütliche Bänke, ein Café und Bistro mit Außengastronomie, schöne, helle oder Terrakotta-Fußbodenplatten, alles ein bisschen großzügig und italienisch anmutend. Der Ökomarkt sollte hier wieder seinen Standort finden. Es wäre der geeignete Platz für lokale Events entsprechend der Jahreszeit. So wünschen wir uns beispielsweise wieder einen kleinen urgemütlichen Weihnachtsmarkt mit Borchers Glühweinstand, leckeren Bratwürsten, einer »pfundigen« Bude mit Muzenmandeln, Sprungfedern und Quarkbällchen und einem Kinderkarussell. Der Leierkastenmann darf natürlich auch nicht fehlen.

Wie soll nun diese märchenhafte lang ersehnte Piazza heißen?

Seitenweise Vorschläge liegen schon beim Bezirksamt vor. Wie wäre es mit Greenpeace, Greensquare, Platz der Begegnung, Platz für alle, Schmuckstück, Lieblingsplatz oder – Platz der Visionen? – Wobei wir wieder beim Thema wären.

INGRID TÖPLER



# WOLFFHEIM WOLFFHEIM

## IMMOBILIEN

---

**Seit 20 Jahren in HH-Eppendorf  
jetzt neu in der Eppendorfer Landstraße 32  
(direkt gegenüber der Post)**

---

**Immobilienladen Eppendorf • Eppendorfer Landstraße 32  
Können wir etwas für Sie tun ? ☎ 460 59 39 Wir freuen uns auf Sie.**





**www.wolffheim.de**

**Spezial Bereiche**

- Messung nach BGV A3
- »Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst
- Biologische Elektroinstallation



**ELEKTROTECHNIK  
WOLFGANG LAY**

Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen  
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service

Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft

Alsterdorfer Straße 208  
22297 Hamburg  
www.wlay.de

Tel. 040/514 97 5-0  
Fax: 040/51497540  
info@wlay.de



**REINDL  
secondhand  
Mode**

SECONDHAND FÜR INTELLIGENTE






**REINDL  
secondhand  
Mode**

SECONDHAND FÜR INTELLIGENTE

HEGESTRASSE 15 · EPPENDORF · HEGESTRASSE 15



**Unser Hamburg wächst für alle Menschen**


**Liebe Eppendorfer,**

**am 24. Februar wird in Hamburg gewählt.  
Ich möchte Sie ganz herzlich um zweierlei bitten:**

- Nutzen Sie dieses demokratische Recht, gehen Sie zu Wahl.
- Unterstützen sie unseren Kandidaten **Michael Naumann.**

Ihre Wahlkreiskandidatin  
**Anja Domres**

in Hamburg-Nord



# Rückblick auf das Wanderjahr 2007

Wir können zufrieden sein, denn auch das achte Jahr brachte uns wieder erfolgreiche und schöne Wanderungen durch die Umgebung von Hamburg.

**Unsere erste Wanderung – wie kann es anders sein – ging zu den Grünkohltopfen.** Am 25. Februar führte uns der Appetit auf Deftiges nach Rade, wo wir im Gasthof »Alte Rader Schule« erwartet wurden. Nach rustikalem Grünkohlschmaus mit Schweinebacke, Kasserler, Kohlwurst und Bratkartoffeln (auf Wunsch auch gesüßt), wanderten wir durch das reizvolle Alstertal zurück zum U-Bahnhof Ohlstedt.

**Am 1. April fand unsere traditionelle Mehlbüdelwanderung statt.** Wie fast immer ging es in Quickborn los. Der Weg durchs Himmelsmoor hatte sich wieder etwas verändert. Man ist dort sehr rege, es wurden neue Wege gestaltet, die etwas tiefer ins Moor führen und Ausblick auf die Moo-raugen bieten. Es ist schon zur lieben Gewohnheit geworden, dass gute Freunde unserer Wandergruppe sich zur Mehlbüdeltour mit ein-klinken. Sie kommen dann meist mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Borstel-Hohenraden. Es kommt so immer eine illustre Gesellschaft zusammen – Garantie für einen fröhlichen Tag. Danke dafür an alle Teilnehmer.

**Am 29. April sind wir von Wilhelmsburg, Süderelbe, Heukenlock, Bunthäuser Spitze, Moorwerder und zurück gewandert.** Einigen war der Weg noch von unserer Tour 2001 in Erinnerung. Wir wanderten durch das alte Wilhelmsburg. Kleine Teiche, Grünanlagen, Villen und Einfamilienhäusern mit hübschen Gärten säumten den Weg bis an den Süderelbe-Jachthafen. Von dort geht der Weg auf dem Deich bis an die Autobahn bei Stillhorn, die wir unterquerten. Nun ging es hinein in das Naturschutzgebiet (seit 1947) Heukenlock, es liegt im Urstromtal der Elbe, ist vier Kilometer lang und ca. 100 bis 400 Meter breit. Heukenlock ist eine Mischung aus Prielen, durchgezogenem Süßwasserwatt, Röhrichtflächen mit naturnahem Auwald. Durch Ebbe und Flut steht das Naturschutzgebiet etwa 100 mal im Jahr 3,5 m unter Wasser. Das Ufer ist gesäumt von bis zu vier Meter hohem Schilf und Reet.

Am Fuße einer rund 400-jährigen Flatterulme mit beeindruckendem Umfang von 4,4 Metern machten wir unsere erste Rast. Eine wunderschöne Umgebung, in der sich Spechte, Weißstörche, Rohrweihe, Rohrdommel, Rohrsänger, Rohrammer, Kormorane tummeln.

Es ging dann weiter zur Buntäuser Spitze. Dieser Ort



Eine kleine Wanderpause im Naturschutzgebiet Heukenlock.

war in früheren Zeiten einmal sehr umkämpft, weil man von diesem strategisch Punkt die Wasserstraße Norder- bzw. Süderelbe (Wasserrecht) kontrollieren konnte. Vom Aussichtsturm an der Bunthäuser Spitze hat man einen herrlichen Ausblick. Nach unserer wohlverdienten Rast im Moorwerder Hof führte uns der Weg durch Alt Moorwerder zurück nach Wilhelmsburg.

**Am 20. Mai wanderten wir von Aumühle durchs Bille-tal, Lange Brücke, Witzhave zum Großensee.** Von der S-Bahn-Station Aumühle ging es direkt hinein in den Sachsenwald und bis an die Bille, die wir auf einem wunderschönen Weg auf und ab durch ihr Tal begleiteten. Wir konnten die Bille Richtung Witzhave auf der Brücke überqueren, die nach einigen Jahren Totalschaden erneuert wurde. Durch das Waldstück Grander Tannen wanderten wir zum Großensee. Von hier aus brachte uns der Bus wieder in die Heimat.

**17. Juni von Ohlstedt über Jersbek nach Bargteheide.** Ohlstedt ist schon oft der Ausgangspunkt für schöne Wanderungen gewesen. Diesmal führte sie uns durch den Duvenstedter Brook, ein etwa 1000 Hektar großes Naturschutzgebiet in Form einer flachen Brookniederung, die in der Eiszeit vor etwa 15000 Jahren durch die Moränen des abschmelzenden Eises gebildet wurde. Landwirtschaftlich wird das Gebiet kaum genutzt, so dass sich hier eine artenreiche Vogelwelt sowie Rot-, Dam- und Rehwild etabliert hat. Über eine Brücke der Ammersbek gingen wir

Richtung Kayhude, machten dann einen Schlenker nach Jersbek, um die wohlverdiente Pause einzulegen. Gut gestärkt ging es anschließend nach Bargteheide, von wo es mit der Bahn wieder heimwärts ging.

**22. Juli: Eine legendäre Wanderung von Aumühle nach Kuddelwörde.** Wir hätten wohl unseren Walter mit seinem Drachenboot ordern sollen. Es regnete in Strömen, als sich dreizehn Un-entwegte an der »Kelle« trafen. Kurze Beratung – und es wurde einstimmig beschlossen: Wir gehen auf Tour!

In Aumühle immer noch Regen, aber es sollte trotzdem losgehen! Kein weiser Entschluss. Der Regen hörte nicht auf, die Wege wurden total aufgeweicht und es entstanden Rinnsale, die sich teilweise zu Bächen entwickelten und es uns immer schwieriger machten. Völlig durchnäßt beschlossen wir an der Brücke nach Witzhave, dort einzukehren. Die Hoffnung auf ein trockenes Plätzchen war jedoch von kurzer Dauer – denn beide Witzhavener Gaststätten hatten geschlossen. Also warteten wir 30 Minuten auf den Bus, der uns in die Grander Mühle brachte. Da wir dort angemeldet waren, konnten wir uns dann – auch in nasser Kleidung – auf eine warme Mahlzeit freuen. Es war ein denkwürdiger Sonntag, der noch lange Gesprächsstoff lieferte und uns nach Ausbleiben negativer gesundheitlicher Folgen doch immerhin eine beneidenswerte Robustheit bescheinigte.

**12. August: Von Handeloh nach Buchholz.** Diese Wanderung führte durch Wald



Immer wieder ein Naturerlebnis – die Heidelandschaft.

und Heide. Vom 129 Meter hohen Bungsberg hatten wir einen wunderschönen Blick auf die Heidelandschaft, die wir dann noch eine Weile durchwanderten. Nach 13 km erreichten wir Buchholz, von wo wir nach einer guten Mahlzeit wieder Richtung Hamburg fuhren.

**16. September: Von Geesthacht nach Lauenburg.** Tolles Wetter und eine interessante Wanderung. Über steile Treppen an der Jugendherberge vorbei wanderten wir über das Gebiet von Krümmel entlang der Elbe nach Tesperhude. Im Landhaus Tesperhude machten



**Weitsicht auf der Bunthäuser Spitze am Ratzeburger See.**

wir erstmal Station und genossen den Blick über die Elbe. Anschließend ging es am Elbstrand entlang nach Lauenburg. Hier beschlossen wir den Wandertag mit einem Bummel durch die historische Altstadt.

**7. Oktober: Von Ratzeburg über Kalkhütte nach Rothenhusen und von dort mit einem kleinen Dampfer entlang der Wakenitz nach Lübeck.**

Los ging die Wanderung am Marktplatz. Über Ratzeburg läßt sich sagen: Es ist eine Reise wert. Aber wir wollen ja wandern, verzichteten auf Wissenswertes über den berühmtesten Rudertrainer der Welt, Karl Adam, ließen das Barlachhaus aus und sahen auch den Dom nur von außen. Aber wir wanderten um den Ratzeburger See, machten

Rast im Ausflugslokal Kalkhütte mit dem grandiosen Seeblick! Weiter ging es nach Rothenhusen, der äußersten Spitze des Sees. Von hier schipperten wir mit einem kleinen Schiff die Wakenitz hinab nach Lübeck – dies war 40 Jahre lang die deutsch-deutsche Grenze und ist heute eine Traumfahrt durch eine Naturlandschaft mit alten Erlenbruchwäldern. Wer genau hinschaut entdeckt eine Vielfalt an Flora und Fauna wie See- und Teichrosen und selten gewordene Vogelarten. Unser Kapitän machte uns auf einen Eisvogel am Ufer aufmerksam – uns blieb so manches in Erinnerung, was so schnell nicht mit der Kamera eingefangen werden konnte. In Lübeck angekommen, brachte uns der Bus zum Bahnhof...

**4. November: Herbstwanderung von Ohlstedt nach Rade.** Wunderschöne Laubfärbung, super Wetter, was will man mehr! Leider kamen zur letzten Wanderung im Jahr 2007 nur zehn Personen. Mag sein, dass »der Eppendorfer« noch nicht bei allen Wanderfreunden angekommen war.

**Was gab es sonst noch im Jahr 2007?** Vom 24. Juni bis zum 3. Juli waren wir mit unserer Gruppe im Sauerland. vom Wetter her hätte es etwas freundlicher sein können, aber die Gegend rund um Winterberg und Kahler Asten verführt zum Wiederkommen. Nachlese unserer Sauerlandtour wurde bei Brigitte und Peter gehalten. Brigitte schrieb auch den Bericht über die Sauerlandtour – noch mals vielen Dank für diesen tollen Reisebericht.

Das Jahr 2007 haben wir mit einer netten Weihnachtsfeier im Bootshaus ausklingen lassen. Nun schreiben wir schon wieder 2008. Ich hoffe, dass alle gut ins neue Jahr gekommen sind.

Unsere Grünkohlwanderung wird wohl im März stattfinden. Der Termin wird telefonisch mitgeteilt. Wer sich unserer Gruppe anschließen möchte, rufe gern mal über Telefon 490 52 03 an. Also bis bald...

GÜNTHER WEGENER UND MARIA

# e.wisse

*moda italiana*

Eppendorfer Baum 25  
20249 Hamburg Tel.(040) 46 49 65

**Öffnungszeiten**  
Dienstag – Freitag 9.30–19.00 Uhr  
Sonnabend 9.30–16.00 Uhr  
Montags geschlossen

## WSV

### ■ Stapelweise Sonderpreise!

28.1.–9.2.2008... im Bettenhaus Bürger

■ Bettwäsche

■ Kopfkissen

■ Zudecken

■ Frottierwaren

NOCHMALS REDUZIERT

Der weiteste Weg lohnt sich!

## bettenhaus bürger

Eppendorfer Baum 31 • 20249 Hamburg • Tel. 040 / 46 33 80

# Ein Kunsthof für kreative Menschen Peter Reindls Träume erfüllten sich in Maxen

Dass Peter Reindl ein Faible für kreatives Schaffen hat, wissen jene, die seine Kunst-happenings in einem seiner Second-Hand-Laden in der Hegestraße besuchte. Inzwischen gibt es nur noch einen Laden und keinen Platz mehr für Vernissagen – den hat er jetzt in Maxen!



Wo aber ist Maxen? Es begann damit, dass der deutsche Osten wieder neu entdeckt werden konnte. Und auf solch einer Tour entdeckte Peter Reindl das Bergdorf Maxen in der Nähe von Dresden. 500 Leute wohnen dort, Touristen fahren meist nur hindurch – auf dem Weg zur Sächsischen Schweiz. Immerhin aber ist das Grüne Gewölbe in der Residenz August des Starken »königlicher« Marmor aus Maxen. Und Peter Reindl entdeckte dort 300 Jahre später für sich die Erfüllung seiner Traum-idee: Einen urwüchsigen Kunsthof mit gediegenen Atelierräumen und anheimelnden Gästezimmern.

Die Entdeckung war ein Gehöfts, Baujahr 1604, das zum Rest eines Rittergutes gehört. Es war allerdings seit Jahrzehnten unbewohnt, die Bäume wuchsen aus dem Dach. Man muss wohl eher von einer Ruine sprechen, doch Peter Reindl sah die meterdicken Wände und in seinen Visionen das Bild eines Kunsttreffpunkts mit historischem Ambiente – und ließ es Wirklichkeit werden.

Von den Grundmauern bis zum Dach wurde alles in jahrelanger Arbeit mit behutsamem Einfühlungsvermögen saniert und restauriert. Im März 2006 wurde das »Kunstcafé Maxen« eröffnet. Der örtliche Heimatverein begeisterte sich die ganze Zeit für das Vorhaben und unterstützte es ideell. Das Fernsehen brachte eine Reportage über den kleinen Ort mit dem Kunsthof.

»Die Maxener sind sich ihrer kulturellen Tradition bewusst«, erzählt Peter Reindl, »und mit dem Kunsthof beleben wir sie neu.« Im 19. Jahrhundert hatten die kunstsinnigen Rittergutsbesitzer Anton und Friederike Serre häufig kulturelle Persönlichkeiten zu Gast: Robert und Clara Schumann, der Dichter Hans Christian Andersen, die Maler der Romantik wie Caspar David Friedrich und Johann Christian Dahl gehörten dazu und hinterließen ihre Spuren.

Inzwischen gibt es ein umfangreiches Programm mit 2-bis 7-Tage-Seminaren von Rhetorik und Schreiben bis zum bildnerischen Schaffen in Zeichnungen, Aquarell und Öl und klassischer Bildhauerei oder auch persönlichkeitsbildende Kurse. Gern nutzen auch Hamburger Künstler diese Möglichkeit, ihre Fertigkeiten und Sichtweisen in kleinen Gruppen und losgelöst vom Alltagsleben weiterzugeben. Wer Interesse daran hat, findet im Internet unter [www.kunsthof-maxen.de](http://www.kunsthof-maxen.de) umfassende Informationen.

Auch Peter Reindls Partnerin Ilona Krieg gibt Maxen ein neues Kunstflair. Sie verwandelte ein Haus aus dem Jahr 1750 in ein farbenfrohes, poetisches »Lísthús« (isländisch Kunsthaus), in dem Ausstellungen stattfinden.



Peter Reindl hat an seinem Wagen einen Hinweis auf den Kunsthof Maxen angebracht. »Manchmal spricht man mich darauf an.«

## »Mopsfidel«



## LebensArt

Am 1. + 2. März 2008 wird in Hamburg wieder **Leben** auf die besondere **Art** gezeigt, »LebensArt«.

Die Lifestyle-Messe »LebensArt« im Gastwerk Hotel (Beim Alten Gaswerk 3 in Altona) geht ins 7. Jahr und wird spannender als je zuvor. Der neue Termin, drei Wochen vor Ostern, schafft mit österlichen Dekorationen eine stimmungsvolle Atmosphäre.

60 Aussteller aus den Bereichen Mode, Schmuck, Kunst, Wohnen und Accessoires, Uhren, Spezialitäten und Freizeit präsentieren ihre niveaувollen Produkte.

Die Freude auf den Frühling erwacht in der großen Ausstellung von Gartenmöbeln – darunter einige Neuentwicklungen, die sich durch technische Raffinesse und Qualität auszeichnen. Während die Damen die aktuellen Trends von Mode, Schmuck und Wohnaccessoires begutachten, dürfen

die Herren bei erlesenem Whisky und guter Zigarre über die Anschaffung eines historischen Tischkickers oder die Erweiterung der Uhrensammlung sinnieren.

Die wunderbare Kulisse des Gastwerk Hotels, die große Halle, der Wasserlauf, die großen Säle mit den Backsteinwänden, der Wintergarten oder auch die Galerie – sind der ideale Rahmen für die LebensArt.

Ob Produkte aus Glas, Porzellan, Filz, Holz, Strick und Seide, Gold oder Silber immer zeichnet sie das Besondere aus.

Ob die Bulldoggen im schicken, »tragbaren Outfit« der letzte Schrei sind, der Besucher mag es selbst beurteilen.

Eine neue Veranstaltungsgastronomie sorgt für das leibliche Wohl. Auch Café Lounge und »Riva Bar« sowie das Restaurant »Da Caio« laden zum Verweilen und Genießen ein.

**KRÜGER'S**  
Bilderrahmen Werkstatt  
jetzt im  
**Lokstedter Steindamm 35**  
(Kemmscher Gewerbehof)  
22529 Hamburg  
Tel.+Fax: 553 11 95

**SPANISCH**  
**PORTUGIESISCH**  
**CRISOL SPRACHSCHULE**  
Einzelunterricht, Minigruppen  
Sprachreisen, Kinderkurse  
Deutsch als Fremdsprache  
Tel: 040 / 46 77 78 77  
U1-Klosterstern • [www.crisol.de](http://www.crisol.de)

**Gelegenheit für einen Kartengruß**  
gibt es immer: Geburtstag, Hochzeit, Geburt, Taufe, Konfirmation, Kommunion, Trauer, verliebt sein, nicht (mehr) verliebt sein, Freude, Kummer, Ärger, Trost... oder einfach nur »Ich denke an Dich«.  
**Unter mehr als 8.000 Motiven finden Sie bestimmt die richtige Karte!**

**KUNST**  
KARTEN  
KALENDER  
GESCHENKE  
BÜCHER...

**GENUSS**

Hegestieg 14 · 20249 Hamburg  
Telefon 040 / 460 71 250  
Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–18 Uhr



# Modernisieren spart Energie und bares Geld

**S**teigende Energiekosten und die aktuelle Diskussion um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß und den Klimawandel haben das Thema Energiesparen verstärkt in das Bewusstsein der Bevölkerung gerückt. Dabei lohnt es sich schon länger, in neue Heiztechnik und Wärmedämmung zu investieren.

»Modernisieren spart Energie und bares Geld und macht sich so für Umwelt und Haushaltskasse bezahlt«, sagt Thomas Kaiser, Baufinanzexperte bei der Haspa. Modernisieren lohnt sich. Auch der Staat fördert die Maßnahmen mit zinsgünstigen Darlehen der KfW-Förderbank. Die Kredite müssen über die Hausbank beantragt werden.

Ob CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierung, neue Wärmedämmung oder Wohnraummodernisierung: Je nach Vorhaben und Energiesparvolumen stehen verschiedene Programme zur Verfügung. So können für weitgehende Energiesparmaßnahmen Kredite mit einer zehnjährigen Zinsbindung schon ab 2,05% (Nominalzins; Effektivzins 2,07%) bereit gestellt werden. Die Berater der Haspa kennen die Voraussetzungen und schnüren nach Bedarf das richtige Paket. Informationsflyer gibt es in jeder Haspa-Filiale oder im Internet ([www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de)).

**Wer sich mit dem Gedanken beschäftigt, eine Bestandsim-**

**mobile zu erwerben, sollte rechtzeitig den Sanierungsbedarf prüfen. »Für die Finanzierung sind dann nicht nur der Kaufpreis, sondern auch die Sanierungskosten wichtig«, so Thomas Kaiser. Zurzeit sind die Bedingungen für den Erwerb von Immobilien angesichts des niedrigen Zinsniveaus immer noch sehr günstig. Zum Beispiel mit den Konditionen der Haspa: 4,64% Nominalzins (4,74% effektiv) bei zehnjähriger Zinsbindung (bis 80% des Verkehrswertes; ab € 100.000,00; Stand: 22.01.2008). Die Möglichkeit zur Sondertilgung macht das Darlehen besonders flexibel: »Unsere Kunden können jährlich bis zu fünf Prozent des Darlehensbetrags tilgen«.**

Auch wenn eine Sanierung jetzt noch nicht akut ist: Rechtzeitige Vorsorge lohnt sich. So wie Besitzer von Eigentumswohnungen regelmäßig Rücklagen bilden, so sollten auch Hauseigentümer für die eigenen vier Wände vorsorgen: z.B. mit einem Bausparvertrag. »Schon mit geringen monatlichen Sparbeträgen lässt sich über die Jahre Kapital für Modernisierungsmaßnahmen ansparen«, weiß Thomas Kaiser. »Und das Gute: Nach etwa zehn Jahren steht dann zusätzlich ein Darlehen mit günstigen und bei Vertragsabschluss bereits feststehenden Zinssätzen zur Verfügung.«



Thomas Kaiser,  
Baufinanzexperte bei der Haspa  
Grindelallee 53 · 20146 Hamburg  
Telefon 040 / 35 79-70 48

Neue Heizung,  
neue Fenster,  
neue Dämmung:  
Modernisierungs-  
maßnahmen zahlen  
sich für die Umwelt  
aus, sparen Kosten  
und steigern den  
Wert der Immobilie

**Haspa**  
Hamburger Sparkasse

# KIRCHLICHE NACHRICHTEN

## Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg  
Telefon 040 / 47 79 10

**Werktags:** 8.00 Mette (Morgenandacht); **Sa 02.02.:** 18.00 Musikalische Vesper zu Mariä Lichtmess, Eppendorfer Kantorei, Ltg. und Orgel: Rainer Thomsen, Pastor Hoerschelmann; **So 03.02.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Aschermittwoch 06.02.:** 19.00 Ev. Messe mit allgemeiner Beichte, Pastor Rüß; **Do 07.02.:** 19.00 Gebetsandacht für die Erneuerung der Kirche, Pastor Rüß; **So 10.02.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **Mi 13.02.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor hoerschelmann; **So 17.02.:** 10.00 Ev. Messe mit Vorstellung der Konfirmanden, Pastor Hoerschelmann; **Mi 20.02.:** 19.00 Taizé-Andacht bei Kerzenschein, Pastor Rüß; **So 24.02.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **Mi 27.02.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann.

## Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf

Martinstraße 33, 20251 Hamburg  
Telefon 040 / 48 78 39

**Jeden Mittwoch:** bis 14.02. um 18.00 Uhr Friedensandachten, ab 21.02. Passionsandachten. **Andachten für Demenzkranke:** Jeden 2. Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr.

**So 03.02.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Kempkes; **So 10.02.:** 10.00 Plattdeutscher Gottesdienst, Pastorin Sandig, anschl. Kirchencafé; **So 17.02.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas; **So 24.02.:** 10.00 Predigtgottesdienst, Sabine Burke.

## Hauptkirche

**St. Nikolai am Klosterstern**  
Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Tel. 040 / 44 11 34-0

**Sonntags:** 10.00 Gottesdienst; **mittwochs:** 18.00 Andacht.

**So 03.02.:** 10.00 Predigtreihe »Jesus und Buddha« Pastor Jaeger, Seniorekantorei St. Nikolai, Ltg. Christiane Lobe, Orgel: Matthias Hoffmann-Borggreffe; **Mi 06.02.:** 18.00 Passionsandacht, Hauptpastor und Propst Claussen; **So 10.02.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W) »Jesus und Nietzsche«, Hauptpastor/Propst Claussen, Kantorei St. Nikolai, Ltg./Orgel: Hoffmann-Borggreffe; **So 17.02.:** Familienkirche, Pastorin Dr. Vocka und Team; **Mi 20.02.:** 18.00 Passionsandacht, Pastor Watzlawik; **So 24.02.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W), Pastor Watzlawik, Männervocalensemble Vocallegro, Ltg. Arpad Christian Thuroczy, Orgel: Hoffmann-Borggreffe; **So 02.03.:** Gottesdienst, Hauptpastor/Propst Claussen, Seniorekantorei St. Nikolai, Ltg. Lobe, Orgel: Hoffmann-Borggreffe; 11.30 Familienkirche, Pastorin Dr. Vocka und Team.

## St. Anshar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

Regelmäßig **sonntags** 10.00 Uhr Messe. **Mo–Sa** 9.00 Morgengebet; **Sa:** 18.00 Abendgebet.

## St. Markus - Hoheluft

Heider Straße 1, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 420 19 48

**Sa 02.02.:** 10.30–12.00 Kinderkirche, Pastorin Dr. Bähnk; **So 03.02.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (T), Pastor Nein; **So 10.02.:** 10.00 Predigtgottesdienst, Pastorin Dr. Bähnk; **So 17.02.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W), Pastor Nein; **So 24.02.:** 10.00 Predigtgottesdienst; **So 02.03.:** 10.00 Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung, Diakonin S. Simon und Pastorin Dr. Bähnk.

## Bachs Johannes-Passion in St. Nikolai

# Hamburger Knabenchor singt für Erwachsene und Kinder

Der Hamburger Knabenchor St. Nikolai präsentiert sich seinem Publikum am Samstag, dem 1. März, um 19.00 Uhr in der Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern mit der Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach, begleitet wird er von der Hamburger Camerata. Auch in diesem Jahr bietet der Knabenchor Kindern eine besondere Attraktion: Ein Programmheft, das Kindern die Musik erklärt, möchte ihnen diese packende Musik näher bringen. Der Knabenchor empfiehlt den Besuch der Passion Kindern ab acht

## Neuapostolische Kirche

Hamburg-Eppendorf, Abendrothsweg 18

**Gottesdienste:** Sonntags 9.30 Uhr (zeitgleich Kindergottesdienst) und mittwochs 19.30 Uhr; **Chorproben:** montags 20.00 Uhr; **Seniorenkreis:** erster Montag im Monat um 15.30 Uhr; **Gesprächskreis:** letzter Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr.

## »offene kirche«

eine Einrichtung des Evang.-Luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg. Looeplatz 14/16, 20249 Hamburg, Tel. 040 / 46 07 93 19, Fax 473777, e-Mail: offenekirchehamburg@kinet.de

Das Kursprogramm erhalten Sie am Looeplatz 14/16 oder Internet [www.offenekirchehamburg.de](http://www.offenekirchehamburg.de)

Jahren. Eintrittskarten von 11 bis 28 Euro bei der Konzertkasse Gerdes und den anderen bekannten Vorverkaufsstellen. Kinder (bis 12 Jahre) zahlen 6 Euro in Begleitung eines Erwachsenen. Zusätzlich bietet der Knabenchor Schülern und Studenten Ermäßigung.

Solisten des Konzerts sind: Sopran: Geraldine Follert-Zoller, Alt: Katja Pieweck, Tenor: Benjamin Bruns, Bass: Julian Redlin (Christusworte), Bass: Sebastian Nagintzki (Arien), Leitung: KMD Rosemarie Pritzkat.

# Gospel: »St. Pauli klingt«

Der Soulful Gospel Choir Hamburg gibt am 10. Februar ein Gospelkonzert in der St. Pauli Kirche auf dem Pinnsberg 80 in Hamburg-St.Pauli. Mit Gefühl, Temperament und Begeisterung für die Gospelmusik und deren Botschaft singt sich »Soulful Gospel« unter Leitung von Hanjo Gäbler in die Ohren und Herzen seiner Zuhörer. Gospel wird lebendig und das Publikum wird zum Mitmachen eingeladen. Der Eintritt ist frei – doch es steckt Charity dahinter: Mit dem bis März lau-

fenden Projekt »Gospel Spenden Marathon« soll die Christoffel Blinden Mission unterstützt werden. Die christliche Hilfsorganisation hilft augenkranken, blinden und anders behinderten Menschen vor allem in Entwicklungsländern. Die Spendengelder den Soulful Gospel Choirs werden für Augenoperationen verwendet, die das Augenlicht der Betroffenen retten sollen. Im Jahr 2005 wurden auf diese Weise weltweit über 600.000 Operationen am Grauen Star durchgeführt.

## Veranstaltungen der Hauptkirche St. Nikolai

**Sonntag, 03.02., 20.00 Uhr**  
**2. Harvestehuder Orgelkonzert 2008 – Orgelkonzert für Kinder »Die Konferenz der Tiere«** Eine musikalische Erzählung von Erich Kästner, bearbeitet von Michael Bender. Frank Fingerhuth, Erzähler. Matthias Hoffmann-Borggreffe, Orgel

**Freitag, 08.02., 20.00 Uhr**  
**Konzert des Orchesters und Chores der Universität Bremen: Französische Romantik.** Felix Alexandre Guilmant: Symphonie Nr. 1 d-Moll für Orgel und Orchester op. 42; Gabriel Fauré: Requiem op. 43. Orchester und chor der Universität Bremen, Wolfgang Baumgartz (Bremer Dom), Orgel, Sebastian Schöder, Knabensopran; Nils Roese, Bariton; Ltg. Susanne Gläß.

**Sonntag, 17.02., 18.00 Uhr**  
**Benefizkonzert für einen neuen Flügel an St. Nikolai: »Evrus Trio«.** Ludwig van Beethoven: Klaviertrio B-Dur op. 97 »Erzherzogtrio«; Maurice Ravel: Klaviertrio a-Moll; Wilhelm Killmeyer: Brahmsbildnis; Evrus Trio: Tina Tin Gambashidze, Klavier · Ljudmilla Minnibaiwa, Violine · Olivia Jeremias, Violoncello (Solocellistin der Philharmoniker Hamburg).

**Mittwoch, 20.02., 20.00 Uhr**  
**Julia Karnick – Neues zur Gretchenfrage »Wie hältst du's mit der Religion?«** Abendgespräch mit Julia Karnick, Kolumnistin der »Brigitte« und Hauptpastor/Propst Joh. Hinrich Claussen.

**Freitag, 22.02., 18.00 Uhr**  
**Seminar »Raum für Gott – Raum für mich«** Ein liturgischer Abend der Kirche.

**Freitag, 22.02., 19.30 Uhr**  
**Vorlesen am Abend:** Katharine Manfeld »Die Seereise«. Literatur und Musik mit Andreas Schellin, Lesung und Matthias Hoffmann-Borggreffe, Klavier.

**Sonntag, 24.02., 18.00 Uhr**  
**2. Emporenkonzert 2008**  
**»Armenische Kammermusik«**  
E. Baghdassaryan: Rhapsodie für Violine und Klavier; L. Tschauschy: Klaviertrio; A. Babajanyan: Klaviertrio; Solisten: Karine Eltschy, David Movisisyan, Suren Aulsonyan.

## Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht



Bestattungsinstitut St. Anshar  
**Adolf Imelmann & Sohn**  
GMBH

Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk



22303 Hamburg-Winterhude · Mühlenkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21



**Kyrios und Magdalena Laki haben im November den dritten Geburtstag ihres Restaurant »Zum Griechen« gefeiert und mit dem griechischen Flair viele Freunde gewonnen.**

## Griechischer Wein... und dazu vielleicht ein paar Calamares



Martinistr.40  
Tel. 48 15 48

**Fr 01.02., 20.00 Uhr – Konzert:**  
»Jave De Espagna« Sefardische Lieder mit dem Trio »ZIMT« und einem Vortrag von Michael Studemund-Halevy über die Geschichte der spanischen Juden.

**Fr 08.02., 20.00 Uhr – Literatur:**  
»Legen Sie Ihr Geld in DADA an!« Lutz Flörke & Vera Rosenbusch präsentieren Texte von Arp, Ball, Hausmann, Huelsenbeck, Höch, Grosz u.a.

**Fr 15.02., 20.00 Uhr – Theater:**  
»Dünnes Eis« trifft »Clownelies« Ein Abend mit Improvisations- und Clownstheater.

**Fr 22.02., 20.00 Uhr – Konzert:**  
»Aire Bueno – Klänge Südamerikas« mit Miriam Kaiml, Flöte, und Fabio Malaguti, Gitarre.

**Sa 23.02., 19.00 Uhr – Vortrag:**  
Reisen und Speisen mit Ziel Thailand. Dias, Erzählungen, vegetarisches Büffet.

**So 24.02., 16.00 Uhr – Kindertheater:**  
»An geht fischen« Sieben spannende geschichten für Menschen ab 4 Jahren, gespielt vom Theater Rootslöffel.

**Do 22.02., 10.00 Uhr – Sonstiges:**  
Frauenfrühstück »Frühstück & Kultur«. Gast: Amelie Gräf, Journalistin.

**Fr 29.02., 20.00 Uhr – Literatur:**  
»...mit Empfindung der aufrichtigsten Zärtlichkeit – Lessing« Briefwechsel zwischen Lessing und Eva König, gelesen von Katinka Springborn und Michael Dolata.

»Die Speisekarte wollen die meisten Gäste gar nicht sehen«, sagt Kyrios Laki. »Es geht nach Empfehlung.« Frische Doraden, Seeteufel, gegrillte Sardinen und natürlich Mittelmeer-Calamares sind der Renner. »Natürlich auch Schollen und Muscheln nach Saison«, betont der Wirt, »wir sind ja in Hamburg – hier sind die Leute mit Fisch verwöhnt, das passt gut zur Vorliebe unserer Küche.«

Dort aber steht auch ein Holzkohlegrill für die typischen griechischen Spezialitäten von Mixed-Grill-Platten bis zur zarten Lammkeule mit einem Hauch Knoblauch.

Seit 17 Jahren ist Kyrios Laki in Deutschland, erlernte hier die Gastronomie und »würzte« das Gelernte mit der Erinnerung aus der Heimat. Seit drei Jahren hat er mit seine Ehefrau Magdalena das Restaurant »zum Griechen« am Lokstedter Weg 37. Für private Feiern, präsentiert Kyrios Laki die Köstlichkeiten der Küche auf einem Buffet und bringt auf Wunsch mit Live-Musik griechische Lebensfreude in die Runde.

Rund 50 Gäste haben in dem gemütlichen Lokal Platz – und weil zu vermuten ist, dass es zum Osterfest (23./24. März), wenn das Festmenü Osterlamm und Spanferkel vom Holzkohlegrill ist, keine freien Stühle gibt, raten »die Griechen« zur Reservierung.

## I'm Walkin' rund um den Mühlenteich und Umgebung

Seit Ende 2007 bietet der WET mittwochvormittags einen Walkingkurs an. Wir sind eine kleine nette Gruppe und suchen noch Verstärkung. Walking ist eine »sanfte«, aber dennoch äußerst effektive und gesundheitswirksame Sportart, die für jeden geeignet ist. Die Stunde beginnt mit Aufwärmungs- und endet mit Dehnungsübungen. Wir walken ohne Stöcker!

Und das Schöne: Man kann es an der frischen Luft im Einklang mit der Natur machen! Walking ist für viele Menschen eine ideale Ausdauersportart und lässt sich so dosieren, dass es sich für Einsteiger, Senioren und Menschen mit gesundheitlichen Risiken als auch für fitnessambitionierte Männer und Frauen eignet.

Treffpunkt ist immer mittwochs um 10.00 Uhr am WET-Vereinshaus in der Erikastraße. Wir laufen »fast« bei jedem Wetter. Anmel-

dung jederzeit telefonisch bei mir unter 3904084 oder in der WET-Geschäftsstelle unter 4802775.

Susanne Schostag  
Fitness und Gesundheitssport

## Literaturkantine Jour fixe für Autoren

Am 23. Februar 2008 um 11.00 Uhr im Kulturhaus Eppendorf: Norddeutschlands Schriftstellerinnen und Schriftsteller sind herzlich zum Austausch in zwangloser Runde eingeladen. Salongespräche, Werkstattgespräche, Hinweise, Verweise. Gäste aus anderen Sparten des Literaturberietes sind willkommen.

Standort: **Vom Autor zum Verleger.** Die Verlegerin Anemarie Wilhelmine Mejcher spricht über die Gestaltung und Veröffentlichung bibliophiler Bücher im Kleinverlag und liest aus eigenen Texten.

Veranstalter: VS – Verband deutscher Schriftsteller in Hamburg, Tel. 040/ 520 36 38.

**OPTIK köpke**  
BRILLENMODE CONTACTLINSEN

Unsere Kompetenz optimiert Ihr Augenmaß...

**SPORT BRILLEN**

Eppendorfer  
Landstraße 86  
20249 Hamburg  
Tel. 040/47 58 58



## Zum *Karneval* VON HILKE SIOLI

's ist Karneval, 's ist Fastnachtzeit,  
wirf über ein Kostüm,  
gib dich mal anders als du bist  
und bleibe anonym.

's ist Faschingszeit und Narretei,  
hast du das schon gesehn?  
Setz 'ne Pappnas auf und tanz dazu  
so ist es doppelt schön.

's ist Karneval, 's ist Mummenschanz,  
die Zeit der Narrenkappen.  
Pass auf! Sonst musst du morgen früh  
den ganzen Kram berappen.

's ist Karneval und Maskenball  
sogar mein Heil'gen Vater.  
Was schert dich der, mach' einen drauf!  
Morgen hast 'nen Kater!

's ist Karneval, 's ist Karneval  
jedes Jahr aufs Neue.  
Nimm dich in Acht, treib's nicht zu toll,  
denn später kommt die Reue!

's ist Karneval, 's ist Karneval,  
wer kann das schon begreifen?  
Lass dich nicht von Jedermann  
und überall einseifen!

's ist Karneval, 's Fassenacht  
das weiss doch jedes Kind.  
Sei fröhlich, wirf die Grillen fort,  
auch wenn wir alt und runzlich sind.

Weiberfastnacht ist gelaufen,  
Rosenmontag ist gewesen,  
genieß den Fasching heute noch,  
denn morgen gibt's nur Spesen.

's war Karneval, 's war Faschingzeit.  
Aschregen auf dein Haupt:  
Der Spuk ist lange nicht vorbei,  
selbst wenn ihr mir nicht glaubt!

**vom FASS COUPON**

**MAS CARLON**  
VIN DE PAYS 2006  
ROTWEIN FRANKREICH  
sehr fruchtig, trocken, wenig Säure

0,75-Ltr-Fl. **4,- €**  
statt € 4,50  
mit diesem **COUPON**

**Eppendorfer**  
Landstraße 67




[www.der-eppendorfer.de](http://www.der-eppendorfer.de)  
*lokaler Werbepartner*

[www.der-eppendorfer.de](http://www.der-eppendorfer.de)  
*weltweit lesbar*

2005er  
**CANDIDATO** tinto  
Castilla/Spanien

0,75-Ltr-Fl. **3.95 €**



**WEINHAUS**  
**GRÖHL**



WEINHANDEL & WEINIMPORT

Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg  
Tel. 040/48 31 24 · Fax 040/46 24 71  
info@weinhaus-groehl.de · www.weinhaus-groehl.de

**PROBIER-FLASCHE**  
mit diesem  
**COUPON 3.00 €**



**WERBUNG BRAUCHT FEUER**

**GÜNTHER DÖSCHER**  
KONZEPT+Werbung

**30 98 33 55**

[www.doescher-konzept.de](http://www.doescher-konzept.de)